Verwaltungsgebäude des Bundes an der Papiermühlenstrasse in Bern : Projekt : Direktion der eidgenössischen Bauten, Bern : Vorfabrikation : IGECO S.A. Etory VD

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **50 (1963)**

Heft 11: **Bauten des Bundes**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87124

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

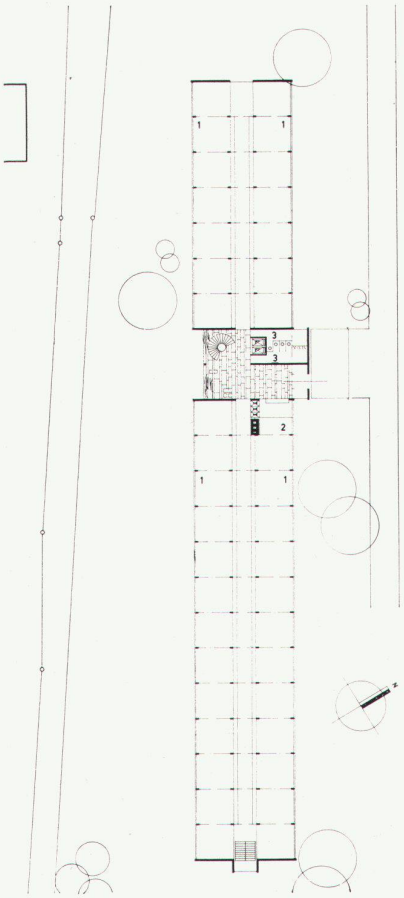
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verwaltungsgebäude des Bundes an der Papiermühlestraße in Bern

1

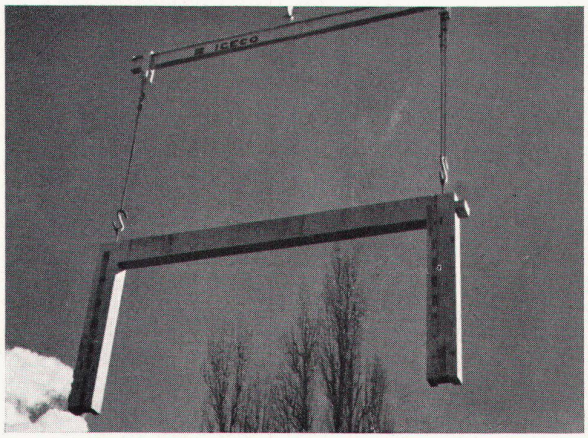


2

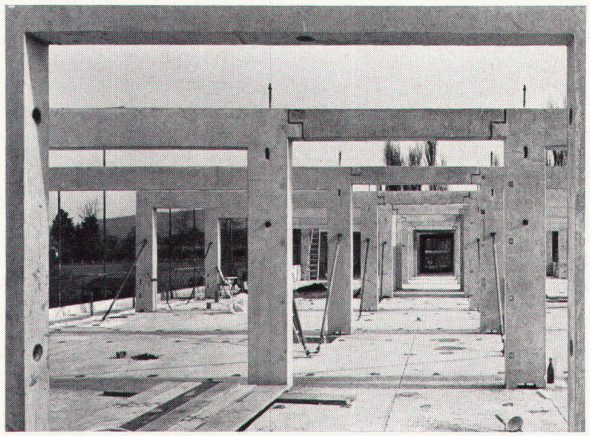
Projekt: Direktion der eidgenössischen Bauten, Bern
Vorfabrikation: IGECO S. A., Etoy VD

Um den dringendsten Raumbedarf der Bundeszentralverwaltung zu decken, mußte innert kürzester Frist ein Verwaltungsgebäude von rund 5000 m² Bürofläche mit etwa 800 m² Archivraum erstellt werden. Das veranlaßte die Baudirektion, eine Bauweise mit vorfabrizierten und für dieses Gebäude weitgehend normierten Betonelementen in Erwägung zu ziehen.
Grundkonzeption ist ein vertikaler Verbindungstrakt mit Haupttreppe und Lifts sowie Nebenräumen, welcher das fünfgeschossige Gebäude von 110 m Länge in einen Westflügel von 35 m und in einen Ostflügel von 65 m Länge unterteilt. So konnten Abteilungen der Verwaltung von verschiedener Größe leicht untergebracht werden. Dazu kommen das Untergeschoß und ein Dachaufbau mit der Abwartswohnung.
Den Büroräumen in den fünf Hauptgeschossen liegt als Maßeinheit eine Fensterachse von 1,65 m zugrunde, welche den Abteilungen gestattet, je nach Bedarf die Büroräume auf ein Vielfaches von 1,65 m zu unterteilen. Auch die Fassaden wurden nach diesem Raster gegliedert, wobei die verglasten Hallen an der Südseite mit den von außen sichtbaren Treppenläufen eine von der Hauptmasse losgelöste Dominante bilden. Das Untergeschoß wurde in massiver Bauweise innerhalb dreier Monate erstellt. Die fünf Obergeschosse sind vorfabriziert. Es wurden insgesamt 1860 Betonteile in der Fabrik hergestellt, auf die Baustelle geliefert und montiert.

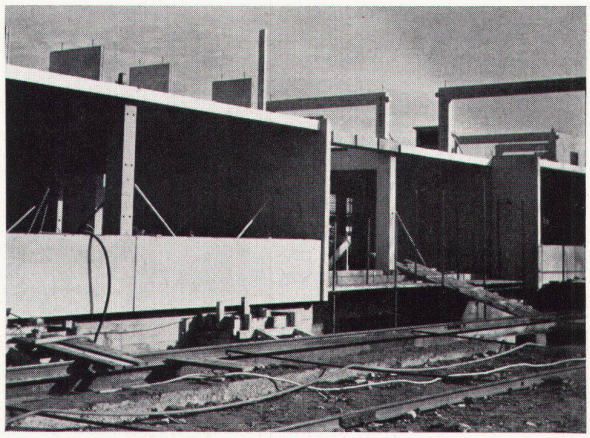
Technische Angaben der Vorfabrikation
23 Konstruktionsachsen, inklusive der beiden Giebelfassaden im Abstand von 3×1,653 m = 4,96 (drei Fensterachsen), mit einem System von je zwei Stockwerkrahmen und dazwischen eingehängtem kurzem Gerberträger. Die Decke ist zwischen



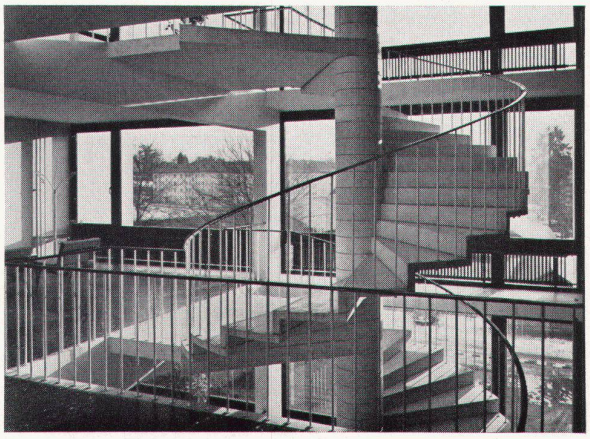
3



4



5



6

zwei Tragachsen in acht Platten aufgeteilt. Diese sind 18 cm dick und zwecks Reduktion des Eigengewichtes längsgelocht. Das Konstruktionsgerippe wird durch acht Betonplatten pro Stockwerk, als Korridorwandteile eingespannt, versteift. Brüstungs-Fassadenplatten sind selbsttragend, 23 cm dick, mit 5 cm starken Sagex-Platten isoliert.

Die Haupttreppe besteht aus fünf Wendeltreppenläufen mit 85 gleichen Einzeltritten; die Nebentreppen aus zehn geraden Läufen mit je neun kombinierten Tritten.

Die Montage erfolgte ab Spezialfahrzeugen nach gut vorbereitetem Zeitplan. Die Stücke wurden mit Kran gehoben und direkt auf genau eingemessene Metallbolzen versetzt. Die Rahmen wurden jeweils mit Eisenstreben provisorisch verankert.

Die fünf Obergeschosse wurden vom 15. Januar 1960 bis Ende März 1960, also innerhalb von zweieinhalb Monaten, montiert und vergossen. Die Baukosten liegen infolge des weiten Transportwegs nur wenig unter den Kosten eines normalen Bürohauses. Die Zahl gleicher Objekte und die Distanz der Fabrik sind für vorfabrizierte Bauten wesentlich. Der Bau hat sich gut bewährt.

1
Ansicht von Nordwesten
Face nord-ouest
View from the northwest

2
Grundriß Erdgeschoß 1 : 1000
Plan du rez-de-chaussée
Groundfloor plan

1 Büro
2 Loge
3 WC

3
Montage Stockwerkrahmen
Montage des cadres d'étage préfabriqués
Mounting of pre-fabricated story frames

4
Tragwerk im Aufbau
La charpente en montage
Mounting of bearing structure

5
Montierte Wandteile
Montage d'éléments muraux
Mounted wall elements

6
Haupttreppe
Escalier principal
Main stairs

Photos: 1, 4, 6 F. Meyer-Henn, Bremgarten BE